

edelweiss

„Architektur ist gefrorene Musik“

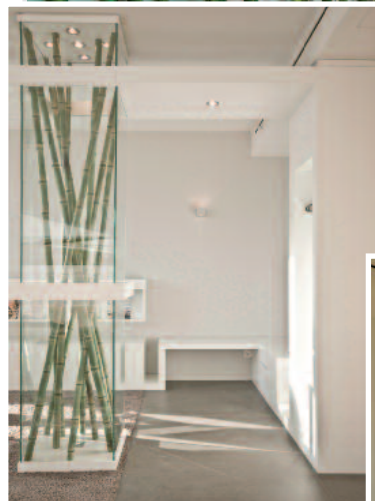
(Arthur Schopenhauer)

Feinfühliges Praxisgestaltung mit klm-Architekten und dem Dentaldepot Henry Schein

Design ist das Eine, Funktionalität das Andere. Damit beides zusammenspielt, ist Kreativität gefragt. Elegante Lösungen sollen Klarheit und Stärke mit hoher Gebrauchsfähigkeit vereinen. Eine Herausforderung für den Architekten. Wie bei einem guten Musikstück, lässt sich das Publikum nur überzeugen, wenn jeder Ton passt – ein Erlebnis für den Nutzer.

Schneeweiße und warme Naturtöne kennzeichnen die Zahnarztpraxis „Edelweiss“ in Berlin. Dabei bietet die Komposition aus Keramik, Aluminium, Glas und Eichenholz ein kontrastreiches Spannungsfeld zu den weißen kubischen Möbeln. Die klm-Architekten haben sich bisher vor allem in der Hotelgestaltung und mit hochwertiger Innenarchitektur einen Namen gemacht. „Jetzt wollten wir den ästhetischen Anspruch moderner Zahnmedizin, die Erwartungen des anspruchsvollen Patientenklintels und den Servicegedanken der Zahnärzte in eine zeitlose und elegante Architektursprache übertragen“, erklärt Architekt *Olaf Koeppen*. Ganze Wände wurden aus fugenlosem, samtweißem Mineralwerkstoff gefertigt, der sonst nur für Arbeitsplatten mit hohen Hygieneansprüchen verwendet wird. Der Empfangstresen wurde mit luxuriösem, dunklem Leder bezogen und erinnert mit dem wellenförmigen Holzrelief der Rückwand an die Gestaltung einer exklusiven Hotelrezeption. Der Patient wird dort begrüßt und in den loungeartigen Wartebereich begleitet.

Hier trifft der Besucher auf eine gläserne Vitrine, eingefasst von einem Stehtresen aus weißem Mineralwerkstoff, alles in einer harmonischen Farbgebung. Die weißen Behandlungszeilen sind in die Wände eingebaut und mit Eichenholz gerahmt. Der Boden besteht aus großformatigen Keramikplatten, die geschwungene Heizkörperverkleidung aus weiß lackiertem MDF. Für die spezielle Arbeitsplatzbeleuchtung haben die klm-Architekten mit dem Leuchtenproduzenten Sempulux eine Weltneuheit entwickelt: die Praxisleuchte „Video-Lights“. Sie besteht aus einem



Lichtkranz, darin liegt ein Feld mit einem Monitor. Über diesen können die Patienten bei langwierigen Behandlungen unterhalten werden.

Der gelungene Ausbau ist das Ergebnis einer guten Zusammenarbeit von ambitionierten Ärzten, feinfühligem Architekten sowie den technischen Kenntnissen des Dentaldepots Henry Schein.

